

Projektbeschreibung

Im Anschluss an die behördliche Zulassung bringt das Konsortium ab Februar 2017 die Bohrung Römerberg 5 auf seinem Betriebsplatz an der Franz-Kirrmeier-Straße nieder. Es ist die sechste Bohrung auf diesem Platz und die achte Bohrung in Speyer.

Die Bohrung Römerberg 5 soll der weiteren Erkundung der Lagerstätte dienen.

Die Bohrung, die mit einer Bohranlage der Firma DrillTec GUT GmbH niedergebracht wird, erreicht ihr Ziel in etwa 2.400 Metern vertikaler Tiefe. Die voraussichtliche Bohrpfadlänge beträgt zirka 2.900 Meter.

Kontakt

Für Fragen zu diesem Projekt stehen wir gerne zur Verfügung unter:

ENGIE E&P Deutschland GmbH / Palatina GeoCon GmbH & Co. KG
Große Himmelsgasse 1
67346 Speyer
Telefon 06232 / 6497949
Telefax 06232 / 6497937

info@erdoel-in-speyer.de
www.erdoel-in-speyer.de

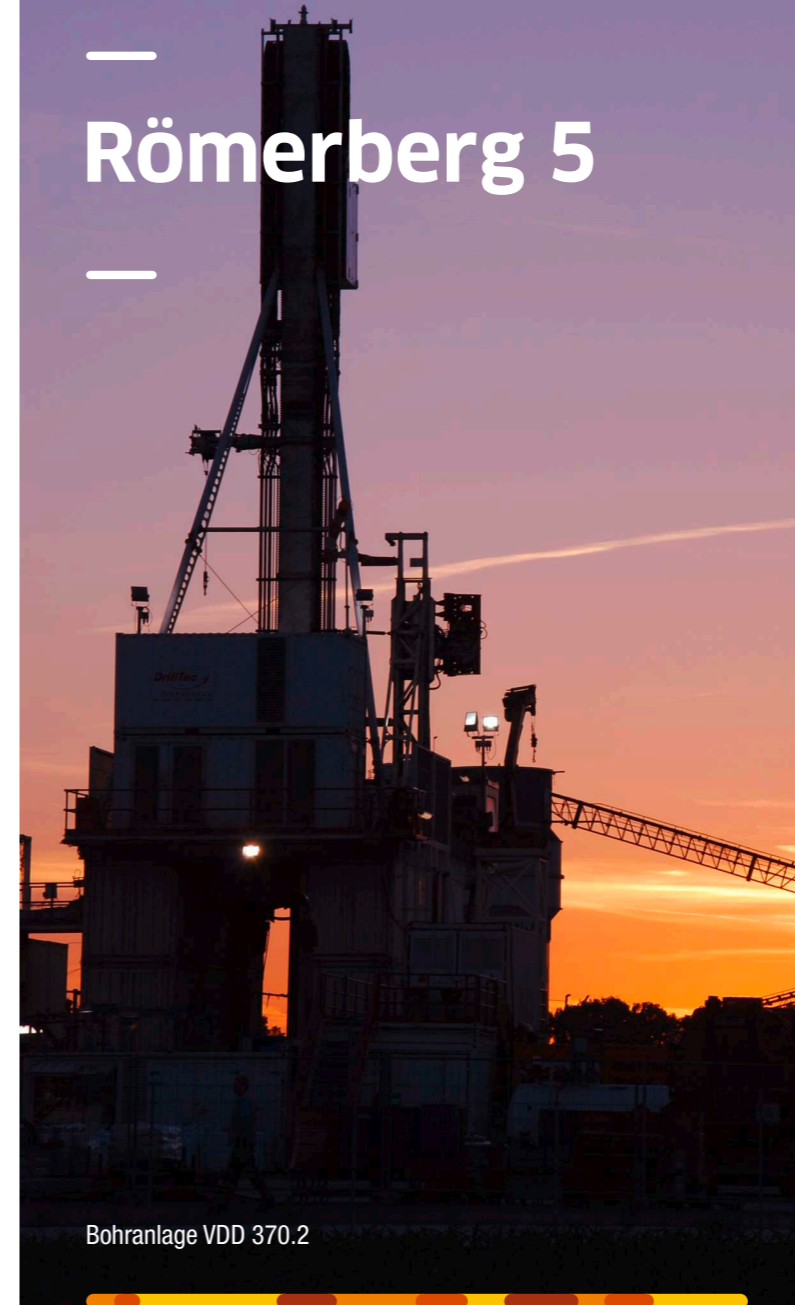


ENGIE E&P Deutschland GmbH
Waldstr. 39, 49808 Lingen (Ems)
engie-ep.de

Das Projekt wird unter behördlicher Aufsicht des Landesamtes für Geologie und Bergbau in Mainz und in Abstimmung mit der Stadt Speyer realisiert.



Römerberg 5



Bohranlage VDD 370.2

Allgemeine Angaben

Projekt:	Bohrung zur weiteren Erkundung einer Erdöl-Lagerstätte im Bereich der Buntsandstein-Formation
Gemeinde:	Stadt Speyer
Bewilligung:	Römerberg-Speyer
Bewilligungsinhaber:	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG, Speyer
Konsortium:	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG, Speyer (50%) ENGIE E&P Deutschland GmbH, Lingen (50%)
Betriebsführer:	ENGIE E&P Deutschland GmbH
Bohrunternehmen:	DrillTec GUT GmbH Großbohr- und Umwelttechnik, Deggendorf

Zeitplan

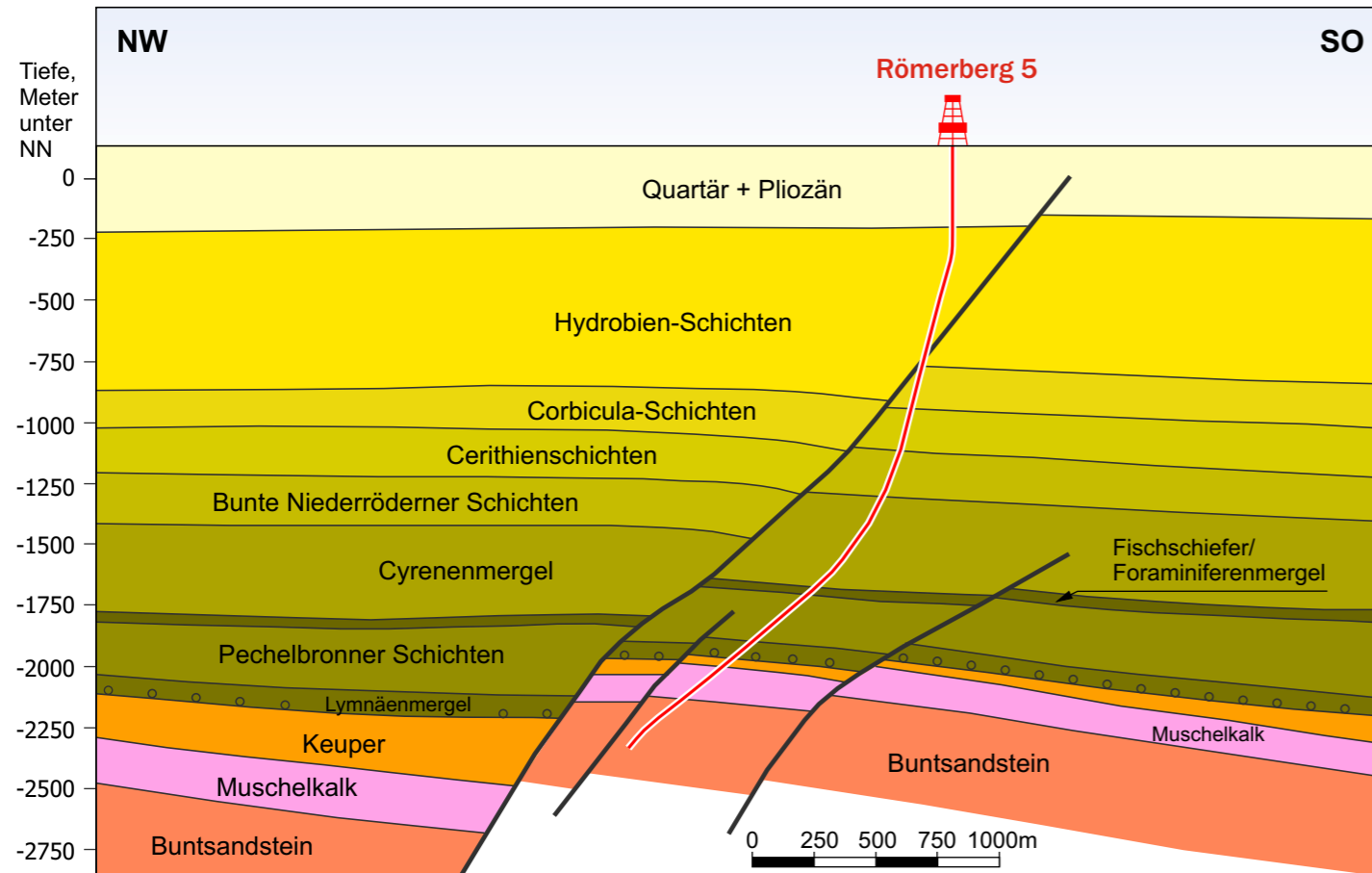
Bohrbeginn:	Februar 2017
Niederbringen der Bohrung:	ca. 4 Monate
Komplettierung und Test der Bohrung:	ab 2. Quartal 2017

Bohrlokation

Der oberflächige Ansatzpunkt einer Bohrung wird einerseits durch die geologischen Strukturen im Untergrund und andererseits durch die oberflächigen Gegebenheiten – z. B. die Nähe zu Ortschaften und Verkehrswegen sowie die Berührung ökologischer Schutzgebiete – bestimmt.

Geologisches Profil

Wenn vor diesem Hintergrund eine senkrechte Bohrung nicht möglich ist, kann der anvisierte Zielpunkt im Untergrund mit einer untertägig abgelenkten Bohrung angesteuert werden.



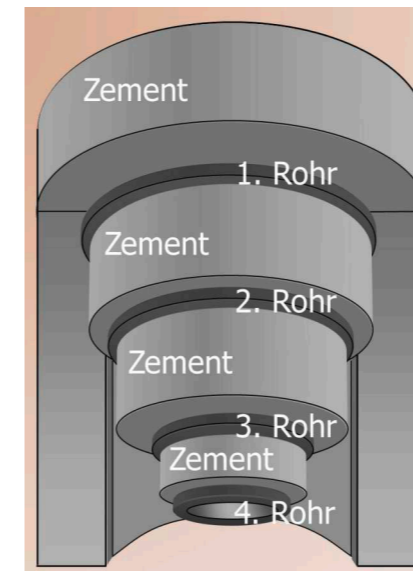
Bohrplatz

Der geplante Bohransatzpunkt befindet sich auf dem bereits bestehenden Betriebsplatz an der Franz-Kirrmeier-Straße/Deutschhof (Nähe Müllberg). Landschafts-, Natur- und Vogelschutzgebiete sowie Wasserschutzgebiete sind nicht von den Arbeiten betroffen.

Der Bohrplatz umfasst

- den inneren Bereich, in dem auf einer wasserundurchlässigen Fläche der Bohrturm und die Maschinen stehen,
- den äußeren Bereich, der für das Rohrlager und die Container sowie als Verkehrsfläche genutzt wird,
- den Vorhaltebereich mit Parkplätzen, Stell- sowie Lagerflächen

und ist so aufgebaut, dass Verunreinigungen der Umgebung oder des Untergrundes ausgeschlossen sind. Der Bohrplatz ist betoniert und mit einem Entwässerungssystem ausgestattet. Dadurch können keine Flüssigkeiten in das Erdreich gelangen.



Das Bohrloch selbst wird durch ein System aus Stahlrohren und Zement mehrfach gegenüber dem Grund- und Trinkwasser abgedichtet, das verhindert, dass Öl und Begleitstoffe nach außen dringen können.

Verrohrungsschema

Bohrbetrieb

Für die Bohrung Römerberg 5, die unter Leitung der ENGIE E&P Deutschland GmbH steht, wird eine Bohranlage der Firma DrillTec GUT GmbH verwendet. Die eingesetzte Bohranlage, bestehend aus Mast mit TopDrive (bohrmaschinenähnlicher Antrieb) und Unterbau, hat eine Höhe von etwa 30 Metern und wird rund um die Uhr betrieben. Im Mittel sind an der Bohrung täglich dreißig Spezialisten eingesetzt. Die Bohrung soll ihr Ziel in einer vertikalen Tiefe von etwa 2.400 Metern erreichen. Der Bohrfeld hat voraussichtlich eine Länge von zirka 2.900 Metern.

Nach Ende der Bohrarbeiten wird die Bohrung mit einem so genannten Eruptionskreuz verschlossen.



Beispiel: Eruptionskreuz auf der Bohrung Römerberg 1

Die Bohranlage ist nach neuestem Stand der Lärmschutztechnik ausgestattet.

Behördliche Aufsicht

Sämtliche Aktivitäten zur Erkundung und Erschließung des Erdölfeldes Römerberg-Speyer stehen unter berg- und fachbehördlicher Aufsicht der in Rheinland-Pfalz zuständigen Behörden und werden entsprechend der sehr hohen Standards zum Schutz von Mensch und Umwelt, die in Deutschland vorgeschrieben sind, umgesetzt.